

Nähe

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2

Kapitel 2

Watari lächelte, zog seinen Mantel und die Schuhe aus.

L stand erneut auf und hab die Plastik-Tüten auf, trug sie in die Küche, um sie dort auszupacken.

Er war sehr erfreut über den Inhalt der Tüten, lauter Süßigkeiten.

Und, siehe da, eine schöne große Erdbeertorte frisch vom Bäcker.

Doch Watari hatte dies mal auch viel mehr an Obst und Gemüse gekauft.

Für den kleinen Erdbeer klauer?

Oder hatte der engste Vertraute des Detektivs mal wieder eine dieser Phasen in denen er L dazu bringen wollte sich Gesünder zu Ernähren?

Missmutig betrachtete der Detektiv die Orange in seinen Händen.

Die einzige Früchte die L wirklich mochte waren Erdbeeren und Kirschen, süß, saftig und nicht zu gesund wegen dem ganzen Fruchtzucker.

Aber das alles hier.... Orangen, Äpfel, Tomaten... das war so gar nicht nach seinem Geschmack.

Naja, dachte L, solange ich es nicht essen muss.

L warf einen kurzen Seitenblick auf Nate, der wieder dabei an dem Rubik-Würfel zu spielen.

Immer wieder brachte er ihn durcheinander, nur um ihn dann wieder zu ordnen.

Watari kam auf L zu und fragte Leise: »Hat er etwas gesagt?«

»Nichts, dass uns viel weiterhelfen könnte.

Er spricht anscheinend Englisch und Französisch, auserdem scheint sein Logisches Denkvermögen recht ausgeprägt zu sein, vor allem für sein Alter.

Ich Denke, wir können ihn ins 'Wammys House' Bringen«, meinte der schwarzhaarige zuversichtlich.

Watari blickte seinen Schützling lange an, selten war L so entschlossen.

'Wammys House' war in England, Winchester.

Es war ein Weisenhaus für hochbegabte Kinder die erst einen Test bestehen mussten um aufgenommen zu werden.

Im 'Wammys House' Hoffte man einem würdigen Nachfolger für L zu finden.

Bis wurde so gut wie noch nie ein Kind von L Persönlich ausgewählt.

Mit diesem Jungen wären es zwei.

Mello nannte sich der zweite.

Er war etwas älter als Nate und war bis her die beste Wahl für L's nachfolge.

Aber was war anderes zu erwarten?

L wusste schließlich was er tat.

»Ich würde sagen«, meinte der alte Herr, »wir lassen den Test mit ihm machen, so wie bei jedem.

Wenn du schon so zuversichtlich bist was ihn angeht wird er ihn bestimmt mit Leichtigkeit Bestehen.

L nickte.

Er war sichtlich müde.

Er hatte in letzter Zeit viele Fälle gehabt, meist auch einige gleichzeitig und schließlich war L auch nur ein Mensch der seine Grenzen hatte.

»Morgen früh fahren wir nach Winchester.

Wenn er den Test besteht würde ich gerne noch ein paar Tage dort bleiben.

Mich interessiert Mellos Reaktion auf den Jungen, schließlich hat er ict sehr viel Konkurrenz«, erklärte L.

Watari nickte, dochgab er zu Bedänken das sie bereits drei Jahre in England waren.

» Hm... wird wohl mal wieder Zeit um zu ziehen nicht?«, murmelte L.

»Es wäre von Vorteil«, antwortete Watari, » schließlich könnte es jemanden Auffallen das L seit einiger Zeit öfters Fälle in England annimmt.«

L lächelte leicht.

» Schade«, sagte er nur, »Ich hätte gerne noch einmal an einem Tennisturnier Teilgenommen.

Was solls... , dachte er nur.

L drehte sich um und ging zurück zu Nate, während Watari weiter Auspackte.

Nate schien sein Neues Spielzeug zu gefallen ein leises Lächeln lag auf seinen Lippen. Der Schwarzhaarige setzte sich neben den kleinen Jungen und Beobachtete ihn eine Weile stumm.

Nate schien einige Zeit zu versunken ihn sein Spiel zu sein als das er L's Blick bemerken könnte, doch nach einiger Zeit bemerkte er es doch.

Er sah L mit seinen großen schwarzen Hundeaugen an.

Wie schafft er es nur immer so süß zu gucken?, fragte sich L unwillkürlich.

Leicht schüttelte der Detektiv den Kopf.

So etwas durfte er schließlich nicht Denken, immerhin war Nate noch ein Kind.

Dann sagte L ruhig: » Morgen früh Fahren wir nach Winchester zu einem Weisenhaus.«

Nate Blickte ihn an, ein kleiner Schimmer der Besorgnis lag in seinen Augen.

Er wollt in kein Weisenhaus.

Das wusste der kleine River ganz sicher.

Er mochte den Komischen Mann der immer so merkwürdig Saß, auch wenn er es sich nicht richtig eingestehen wollte.

» Keine Sorge Nate«, meinte L, »ich bleibe dann noch eine weile.

Watari und ich haben dort noch ein wenig zu tun.«

Er strich zögernd über Nates Haar.

Nate sah ihn Lange an.

Dieser Mann ist echt Merkwürdig, Dachte er.

Etwa eine Halbestunde später steckte Watari seinen Kopf ins Wohnzimmer und belächelte die Situation die er dort Vorfand.

L saß wie immer in seiner Hockenden-Haltung da, doch seine Augen waren Geschlossen, die Lippen leicht Geöffnet.

Nate hatte ebenfalls die Augen geschlossen und saß In einer ähnlichen Haltung wie L neben ihm.

